

Allgemeiner Anzeiger

für das Bollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckersfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Ronsahl,

Meinerzhagen & Halbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr.

Fernsprecher Nr. 34, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halberwestf.

No. 81.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1,30
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins
Haus gebracht Mark 1,40.

Halver
Dienstag, den 26. Mai.

Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen“.
Anzeigen:
für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Ver-
breitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 13 Pfg., bei Wieder-
holungen entsprechender Rabatt.

1903.

Aus der Woche.

Wenn „der wunderschöne Monat Mai“ mit seinen Wetterabnormitäten nicht Gesprächsstoff in Hülle und Fülle böte, man wüßte kaum, worüber man reden sollte. Alle politische Weisheit, die über Roosevelt's Auftreten, über das Verhalten Russlands gegenüber China wegen der Mandchurie, über die Unruhen in Marokko, Macedonien und Kroatien und sonstige sich lang hinziehende Angelegenheiten auf dem Markt lag, ist vergiffen und Neues passiert nicht. Wir haben zwar in Deutschland eine Wahlbewegung und es mag mancher des Abends mit einem roten Kopfe aus der Versammlung kommen; es fehlt auch nicht an den üblichen Verdächtigungen und Beschimpfungen der „anderen“ Parteien, ohne die sich ein Wahlkampf ja nicht denken läßt; aber es ist doch kein rechter Zug in der Sache, es fehlen die großen Schlagworte, die Wahlsprüche, die Graf Bülow diesmal für sich behalten hat, und so tun die einzelnen Funktionsmittels nur, was sie glauben tun zu müssen. Keins von ihnen findet in der Volksseele einen rechten Resonanzboden. Es ist ordentlich erschreckend, daß sich Joe Chamberlain in Birmingham zu einer Imperialrede aufgeschwungen hat, die Spitze natürlich wieder gegen Deutschland richtet und in der Forderung nach Vortzugsbehandlung der englischen Einfuhr in die englischen Kolonien gipfelt. Balfour ist darin sein vorzüglicher Gegner, dem sich in schärferer Tonart Roosevelt beigesellt, und die australischen Staaten haben bereits zu wissen getan, daß sie da nicht mitmachen, weil sie zu kurz kämen. Alle diese Dinge gehen das englische Volk an, das sich überhaupt mehr um seine Politik und Volkswirtschaft kümmert als wir; uns aber lassen diese Angelegenheiten kalt und an Anzapfungen seitens des englischen Kolonialministers sind wir schon so gewöhnt, daß sie uns nicht mehr erregen. In solcher ereignisarmen Zeit feilen auch Vorgänge unsere Aufmerksamkeit, die sonst wenig Beachtung finden, wie z. B. der Rücktritt des Erbprinzen von Meiningen vom Kommando des Schleifens Armeekorps. Er soll wegen Veröffentlichung des Erlasses über Soldatenunfallhandlungen erfolgt sein. Das kann zutreffen, ist aber wahrscheinlich nicht so wichtig, daß darüber ellenlange Artikel geschrieben zu werden brauchten. Auch ist es ein Zeichen der Zeit, der reisenden sauren Gurke, daß die angeblichen Bestimmungen zwischen München und Berlin wieder in voller Breite erörtert werden. Auch zwischen Karlsruhe und Berlin sollen solche Bestimmungen bestehen und zum Rücktritt des Erbprinzen von Baden von seinem Generalkommando geführt haben. Aber kürzlich fuhr der Kaiser (von Donaueschingen aus nach Straßburg) durch Baden und wurde von der Großherzoglichen Familie aufs wärmste begrüßt. Die volle Wahrheit über solche Interna erzählt man ja doch nicht und darum sollte sich die Presse hüten, „Aufklärungen“ zu bringen, deren Basis größtenteils nur Hinterzettelkaffee ist. Die Welt lebt zu schnell, sie will immer Neues haben, das sieht man so recht deutlich an der Ankündigung des in den nächsten Tagen gegen die Humberts beginnenden Prozesses. Von den Humberts hatte man kaum noch gesprochen. Und nun gar Drehfus. Vergeltung ist versucht worden, die „Affäre“ ins Leben zurückzuverwandeln. Auch Giron ist heute schon ein fast vergessener Mann. In der Leute Mund zu kommen, ist leicht, darin zu bleiben schwer. Die Journalistik lebt gegenwärtig nur von der Nachlese. So wurde in Italien erzählt, Kaiser Wilhelm oder Graf Bülow hätten bei ihrer Anwesenheit in Rom versucht, das Papsttum und Italien miteinander zu versöhnen. Selbst die römische Deputiertenkammer hat sich mit diesem „Gerücht“ befaßt, das allerdings von maßgebender Stelle mit dem einzig richtigen Titel Böföhm bezeichnet worden ist. Auch die macedonischen Wirren, so hinterbunt es bei ihnen auch zugehen mag, feilen nicht sehr, denn außer den Bombenattentaten in Saloniki ist nichts Großes, Bedeutsames passiert und das einfache Gurgelabschneiden und Erdölchen gehört zu den Lebensgewohnheiten jener interessanten Völkchen, die die Balkanhalbinsel bevölkern. Bleibt nur der Mai übrig, der wunderschöne, über den sich reden ließe, wenn er nicht jetzt in dem Moment, da wir dieses niederschreiben, die Unvernunft befaßt, vernünftig zu werden und freundliche Sonnenstrahlen auf den Schreibtisch zu werfen, so daß wir von ihnen gebettet schließen müssen.

Westfalen-Rheinland.

Der Nachdruck unserer mit Korrespondenzzeichen versehenen Original-Artikel ist ohne vollständige Quellenangabe verboten.

Halver, 25. Mai. Landwirte, versichert gegen Hagelschlag. Die Korrespondenz der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz und der landwirtschaftlichen Verein für Rheinpreußen veröffentlicht folgende bezugsfähige Mahnung: Das vorjährige Hagelwetter hat uns gezeigt, in welcher verhängnisvollen Weise unsere rheinischen Fluren geschädigt wurden. Die Meinung, es gebe hagelfürere Gegenden, hat sich wiederum als vollständig irrig erwiesen, und viele nicht versicherte Landwirte haben empfindlichen, auf lange Zeit fühlbaren Schaden erlitten. Es ist daher notwendig, die ohnehin gegenwärtig hart kämpfenden Landwirte rechtzeitig auf ein

Mittel hinzuweisen, mit welchem sie einer stets drohenden Gefahr begegnen können, auf die Versicherung gegen Hagelschaden. Möchte diese Mahnung zur rechtzeitigen Versicherung besonders in kleindäuerlichen Kreisen, von Erfolg begleitet sein. Eine allgemeine Beteiligung der Landwirte an der Hagelversicherung würde auch den Anlaß dazu geben, die Prämienhöhe noch mehr herabzusetzen.

Halver, 25. Mai. Am Samstag nachmittag kurz nach 5 Uhr ertönten die Alarmsignale der Feuerwehr Halver, sowie der Feuerwehr Bommert. Auf dem Gehöft Lauseberge brannte das Nebenhaus des Herrn Landwirts Enneper, welches zur Zeit von einem Mieter bewohnt war. Da das Dach noch mit Stroh bedeckt war, verbreitete sich das Feuer sehr schnell über das ganze Gebäude. Durch das tatkräftige Eingreifen der Nachbarn wurde dem Feuer bald Einhalt geboten, sodaß die Wehren nicht mehr in Tätigkeit zu treten brauchten. Das Mobiliar ist größtenteils gerettet. Wie das Feuer entstanden ist, konnte nicht ermittelt werden.

Halver, 25. Mai. Gebrauchsmusterschutz auf ein riennenförmiges Anschlußglied für eine seitliche, sie überragende Mauer anstoßender Dächer mit Anschlußflanschen ist dem Herrn Friedr. Math. Adler hier selbst zuerkannt worden. Dagegen auf ein Windbortelchen für Dächer durch Seiteneisen von U-förmigen Querschnitt mit angebogenem Befestigungsfinkel. Das erste Gebrauchsmuster besteht aus riennenförmigem gebogenen Blech mit Seitenflanschen und hat den Zweck bei Dächern mit seitlich sie überragender Seitenmauer, das Eindringen von Wasser zu verhindern. Das zweite verhindert das der Wind die am Rande des Daches über die Verschalung vorstehenden Schiefer, Ziegel etc. loslösen können, da diese von dem Windbortelchen (aus gebogenem Blech bestehend) überdeckt werden.

Schalksmühle, 25. Mai. Diebstahl. Seit Wochen sind am östlichen Ende des hiesigen Bahnhofes italienische Arbeiter mit Steinsprengungen beschäftigt. Es sind dies fleißige, sparsame und genügsame Leute, die sich ihre einzelnen Mahlzeiten selbst bereiten und die hauptsächlich in Brot, Nudeln und sonstiger Mehlspeise bestehen. Sie benutzen zum Aufenthaltsort bei schlechter Witterung oder während der Arbeitspause eine dort stehende Wellblechbude. Auch zur Aufbewahrung von Arbeitszeug, Schwären und sonstigen Sachen wird diese Bude benutzt. Nach Feierabend wird dieselbe geschlossen. Die Reste der Mahlzeiten, 10—15 Brode, Nudeln u. a. Sachen werden dort über Nacht ohne Aufsicht aufbewahrt. Diese Gelegenheit hatte ein vor kurzem nach hier gezogener Arbeiter ausgenutzt, der Bude verschiedentlich nächtliche Besuche abgestattet und alles, was an Schwären dort noch vorrätig war, mitgenommen. Leider waren alle Versuche, den Dieb zu fassen, bisher erfolglos. Am Himmelfahrtabend kurz nach 11 Uhr gelang es, denselben bei der Tat abzufassen und wird er der gerechten Strafe nicht entgehen.

Schalksmühle, 24. Mai. Der um 4 Uhr 34 Min. nachmittags hier fällige Personenzug 1136 traf mit circa 1stündiger Verspätung erst ein. In Breckersfeld war die Lokomotive durch den Bruch einer Tragfeder defekt geworden.

Oberbrügge, 23. Mai. Laut Erlass der Herren Minister des Innern und des Krieges vom 29. April, J. N. 754, ist dem Landwehrverein hier selbst die Führung einer Fahne genehmigt worden. Dieselbe wird in der Fabrik von Herrn Ahmann in Lüdenscheid hergestellt und wird das Fest der Weihe voraussichtlich im Monat August stattfinden.

Oberbrügge, 23. Mai. Während der Landwehrverein hier selbst sich am Himmelfahrtstage an der Uebung der Sanitätskolonnen von Lüdenscheid, Kierspe und Halver beteiligte, veranstaltete der Turnverein eine Turnfahrt über Halver-Nadbornwald-Remscheid-Müngsten-Burg-Talsperre-Born-Marienhöhe, teilweise zu Fuß, teilweise per Bahn. Dieselbe ist programmäßig bei schönstem Wetter

auf das herrlichste verlaufen und kamen die Turner mit klingendem Spiel mit dem Zuge 11²⁰ wohlbehalten wieder hier an.

Lüdenscheid, 22. Mai. Selbstmord verübten hier 2 Personen. Am Mittwoch abend erhängte sich der 60 Jahre alte Schreiner Schmidt und gestern der 37 Jahre alte Speereihändler Clever. Schmidt war schon längere Zeit gebrechlich und es wird angenommen, daß ihn Mißmut in den Tod getrieben hat. Clever gründete vor mehreren Monaten hier ein Geschäft. Da er aber keine Geschäftskenntnis besaß, geriet er alsbald in Konkurs und verlor sein Kapital. Der Verlust soll ihn zu der verzweifeltsten Tat getrieben haben.

Oberrahmede, 23. Mai. In große Aufregung versetzt wurden gestern nachmittag die Bewohner an der Straße oberhalb der Station Roell. Eine Fuhrer Hen, die der Landwirt Droste von Römerweg nach Lüdenscheid schaffen wollte, war auf bisher unaufgeklärte Weise in Brand geraten, ohne daß der Fuhrmann das Unheil bemerkt hatte. Als er auf das Feuer aufmerksam gemacht war, gelang es ihm nur mit großer Mühe, sein Pferd auszuspannen und vor den haushoch schlagenden Flammen in Sicherheit zu bringen. Im Nu war die ganze Ladung verbrannt, wobei auch der Wagen fast ganz vernichtet worden ist.

Altena, 20. Mai. Gestern wurde hier die Leiche des Lejre: Stendel aus Stendal, der mit seiner Familie auf Besuch hier weilte, aus der Renne gezogen. Der Mann litt an Schwermut und man muß annehmen, daß derselbe freiwillig den Tod gesucht hat.

Dahl, 20. Mai. Eine Enttäuschung, die gemischte Gefühle hervorgerufen, wurde heute den Eingefessenen zuteil. Amlich war eine Batterie Feldartillerie zur Einquartierung für den 19. d. M. angemeldet, die aber — ausblieb. Als die für den 18. angesagten Fouriere nicht erschienen, wurde die Sache schon verdächtig, und heute stellte sich heraus, daß die bestimmte Truppe jedenfalls nach Dahl bei Paderborn gehöre. Die Hausfrauen und Jungfrauen, die sich mit allem vorgehen, um den Schwärztragen einen guten Empfang in Gestalt eines kräftigen Mittagessens zu bereiten, wollten beim Kriegsminister vorstellig zu werden; die ersteren wegen unnötigen Ausgaben, die letzteren wegen unnötiger Aufregung.

Hagen, 23. Mai. Vor der hiesigen Strafkammer hatten sich heute der Arbeitersekretär H. Limperk und der Buchdruckerbesitzer D. Beutler aus Herfloh zu verantworten. Ersterer Angeklagter soll im Februar d. J. dem Fabrikanten Hens gegnüber einem Erpressungsversuch verübt haben, ferner, Arbeitswillige zwangsweise von der Arbeit abgehalten haben. Der zweite Angeklagte soll zu legennannten Vergehen Beihilfe geleistet haben. Der Staatsanwalt beantragte gegen Limperk 8 Monate und gegen Beutler 14 Tage Gefängnis. Das Gericht beriet eine volle Stunde und erkannte Limperk des Erpressungsversuches für nichtschuldig, dagegen verurteilte es ihn wegen Begehens gegen § 163 der Gewerbeordnung zu zwei Monaten Gefängnis, Beutler wegen Beihilfe zu drei Tagen Gefängnis. Der Verhandlung wohnte im Auftrage der Regierung der Regierungsrat Raedenbed-Andenberg bei.

Herdecke, 22. Mai. An Blutvergiftung gestorben. Der Sattlermeister S. hatte vor einigen Tagen ein Pöckchen an der Stirn aufgefrazt. Bald schwoll der ganze Kopf an, so daß man den Ausbruch der Kopfroße befürchtete. Als der Zustand schlimmer und ein Arzt herbeigeholt wurde, erkannte dieser daß Blutvergiftung vorlag. S. wurde in das Voeler Krankenhaus verbracht, wo er trotz mehrfacher Operationen gestorben ist. Im vorigen Jahre wurden der schwerbetroffenen Familie 3 Kinder durch den Tod entzissen.

Letmathe, 22. Mai. Die verstorbenen Eheleute Rentner H. Schulte haben der evangelischen Gemeinde testamentarisch die Summe von 12000 Mk. als Grundstock zum Bau einer Kleinkinderschule vermacht.

Iserlohn, 22. Mai. Zum Streik. Ein Kubenstück verübte ein Nachsüchtiger, welcher in die Fabrik von Husemann eingestiegen war, dadurch, daß er aus dem Kessel das Wasser ablaufen ließ, was, wenn es nicht während des Heizens entdeckt worden wäre, zu den verhängnisvollsten Folgen hätte führen können. Leider hat man den hinterlistigen Patron nicht erwisch.

Dortmund, 23. Mai. Gestern abend stürzte sich der Fuhrknecht Witte, Enschederstr. 21, in den Hafen, um sich zu ertränken: er wurde jedoch wieder herausgeholt. Witte ist der Vater, der vor einiger Zeit durch Vergiftung gestorbenen Kinder und zeigte seit dem Urteil, welches die Strafkammer in dieser Sache fällte, Spuren von Geistesgestörtheit.

Bocholt, 22. Mai. In der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag erzwang sich ein gut gekleideter junger Mann Eingang in das vor der Stadt belegene Erziehungsinstitut „Zum guten Hirten“, da er eine der dort befindlichen Pensionärinnen in dringender Angelegenheit sprechen mußte. Das betreffende Mädchen wollte aber nichts von ihm wissen; es gelang aber nicht, den Eindringling zum Verlassen des Gebäudes zu bewegen. Am andern Morgen fand man den jungen Mann, einen Beamten aus Barmen, tot im Speisesaale liegen; er hatte sich vergiftet. Bei der Leiche fand man noch einen Dolch und einen geladenen Revolver.

Venney, 22. Mai. Die Lohgerberei der Firma E. Blasberg und Co. wurde heute nachmittag eingeschleiert. Der Schaden ist erheblich. Bei den Löscharbeiten wurden 2 Feuerwehrleute leicht verletzt.

Solingen, 23. Mai. Ein seit etwa drei Wochen vermisstes Mädchen namens Schröder, das in letzter Zeit viel an Schwermut litt, wurde heute mittag als Leiche bei der Kohlfurterbrücke aus der Wupper gezogen.

Langerfeld, 22. Mai. In der Fabrik von Zinn und Co. im Raental entstand gestern mittag Großfeuer, welches so schnell um sich griff, daß das Gebäude in kurzer Zeit ausgebrannt war. Mit Hilfe der Wehren aus Barmen und Dehde gelang es, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Für die Feuerwehrleute brachten die Löscharbeiten viele Beschwerden, indem die Leute mit den Geräten auf dem Rücken durch die Wupper waten mußten.

Gibberfeld, 21. Mai. Gestern erschoss sich hier der 31 Jahre alte Handlungsgehilfe Wilhelm von Wangenheim in seiner Wohnung. Schlechte finanzielle Verhältnisse bilden den Beweggrund zur Tat.

Essen, 22. Mai. Die Anklage gegen den Fabrikant J. S. Hüssener, die ursprünglich auf Totschlag lautete, ist nunmehr wegen Mischhandlung eines Untergebenen mit tödlichem Ausgange unter Mißbrauch der Dienstwaffe erhoben.

Essen, 23. Mai. Auf der Zeche „Neu-Essen“ verunglückte gestern der Anstreichergehilf Bürger tödlich. Bürger, der über einer Maschinenanlage mit Anstreichen beschäftigt war, geriet bei dem Versuche seinen zwischen die Rammräder gefallenen Pinsel wiederzuerlangen, zwischen die Räder, wobei ihm ein Bein und ein Arm vollständig vom Körper getrennt wurden.

Kerpen (Reg.-Bz. Köln), 22. Mai. Auf dem Gute Geitrich bei Siedorf fanden Knechte, die mit Umsetzen eines Komposthaufens beschäftigt waren, den in einen Sack eingewickelten Leichnam eines früheren Knechtes des genannten Gutes, den man bereits seit zwei vorigen Jahres vermisste. Es liegt bestimmt ein Mord vor. Polizei und Staatsanwaltschaft wurden sofort von dem graufigen Funde in Kenntnis gesetzt. Der Verdacht, den 19-jährigen Knecht ermordet zu haben, lenkte sich auf 3 junge Leute, die kurz vor dem Verschwinden des Knechtes sich am hiesigen Schöffengericht wegen einer Straftat zu verantworten hatten. Der Ermordete soll als Belastungszeuge aufgetreten und von einem der 3 Angeklagten bedroht worden sein, es passiere ihm etwas, wenn er ungünstig ausfalle. Die 3 Verdächtigen kamen in Haft.

Werbt für unsern Reichstagskandidaten Landgerichtsrat Noelle!

Beitrittserklärungen werden Lüdenscheid Wiesmannstrasse 3 entgegengenommen.

Bekanntmachungen.

Mit Rücksicht auf den bevorstehenden Auftrieb des Weideviehs, namentlich solcher Tiere, welche aus anderen Gegenden stammend auf den großen Märkten gekauft sind, mache ich wiederholt auf die große Gefahr der Einschleppung der Maul- und Klauenseuche durch diese Tiere, wie auch durch Zwischenträger (Händler, Metzger, Hunde, Geflügel) aufmerksam. Die erste Voraussetzung zur erfolgreichen Bekämpfung der Seuche ist, daß der Besitzer oder dessen Vertreter von dem Ausbruch der Seuche bezw. von allen verdächtigen Erscheinungen (Steifheit, Lahmheit, Schnappen, Schnalzen, Geissen, Blasen- und Geschwürsbildung), welche deren Ausbruch befürchten lassen, sofort der Polizeibehörde Anzeige macht und das Tier von Orten, an welchen die Gefahr der Ansteckung fremder Tiere besteht, fern hält.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß Zuwiderhandlungen gegen die Anzeigepflicht (§ 9 und 10 des Reichsviehseuchengesetzes vom 23. Juni 1880) nicht bloß mit Geldstrafe bezw. Haft, sondern wenn sie wissentlich begangen werden, mit Gefängnis bestraft werden. Die Polizeiverwaltungen sind angewiesen, derartige Zuwiderhandlungen fortan nicht mehr durch Strafbefehle zu ahnden, sondern sofort zur Bestrafung der Gerichte zu bringen.

Arnsberg, den 12. Mai 1903.

Der Regierungs-Präsident.

J. B.: gez. Müller.

Nachdem die Handwerkskammer in Arnsberg ihr Einvernehmen erklärt hat, wird hiermit die Gesellenprüfungs-Ordnung für die Mechaniker und Optiker gemäß § 131 b der Reichsgewerbe-Ordnung für das Gebiet der hiesigen Handwerkskammer erlassen.

Die Prüfungs-Ordnung wird im Druck erscheinen, bei den Innungsaufsichtsbehörden zu Jedermanns Einsicht ausgelegt werden und bei der Handwerkskammer käuflich zu haben sein.

Arnsberg, den 8. Mai 1903.

Der Regierungs-Präsident.

J. B.: Müller.

Die Sparkasse zu Halver

verzinst vom 1. Juli 1903 ab die Einlagen mit 3 1/10 Prozent.

Halver, den 5. Mai 1903.

Der Sparkassen-Vorstand.

Zwangs-Verkauf.

Im Auftrage der Gemeindefasse zu Halver werde ich am

Donnerstag, den 28. Mai, Mittags 12 Uhr

im Pfandlokal beim Wirt Herrn Emil Müller in Schalksmühle:

1 Petroleumkocher,

1 Komode

öffentlich meistbietend gegen Bar versteigern.

Halver, den 23. Mai 1903.

Kind, Vollziehungsbeamter.

Belg. Riesen-

fäninchen, — 3 belegte Zibben — sind ev. mit praktischen Zucktkästen zu verkaufen. Adresse durch die Exped. d. Bl.

Von heute ab kostet

Rindfleisch

70 Pfg.

pro Pfund bei

sämtlichen Metzgern in Halver.

Uhr

am Samstag gegen Abend im Taubersträßchen verloren.

Gegen Belohnung in der Geschäftsstelle d. Bl. abzugeben.

Ordentlicher Junge

als Maler- und Aufstreicher-Lehrling bei guter Ausbildung gesucht.

Ernst Sporket, Barmen,

Gr. Hafenstraße 53.

Eine schöne

Wohnung

von 2 bis 3 Zimmern (Parterre) per 22. August zu vermieten.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Fr. Knackwürstchen

eingetroffen.

Frau E. Lausberg.

Wieder vorrätig auf Lager:

1. Perlmais,

Gerste, Gerstenmehl,

Malzmehl, Weizenkleie,

Melasse, russischen Hafer.

Alb. Herdepe, Halver.

Frische große

Zitronen u. Apfelsinen

empfiehlt

Frau E. Lausberg.



Am Donnerstag morgen, 28. Mai werde ich bei Gastwirt Clever in Brügge, Nachmittags an meinem Hause mit einer Auswahl Kühe ankommen.

Wilh. Kerspe, Halver.



Am Donnerstag morgen, den 28. Mai sind wir mit einer Auswahl Kühe bei Gastw. Müller in Schalksmühle, Nachmittags bis Freitag mittag bei W. Hedfeld am Wegerhof, Freitag nachmittag bei Börscheln zur Wöste anwesend.

Eduard Moos.

Gustav Corbach.

Das Betreten meines Grundstückes hinter dem alten Kirchhof wird hiermit strengstens untersagt. Angetrossene werden zur Anzeige gebracht.

Die angrenzenden Hühner-Besitzer mache ich darauf aufmerksam, dass ich auf meinem Grundstück Gift

gelegt habe.

Wilh. Froese, Halver.

Waldlust Buschhausen.

Am zweiten Pfingsttage

findet bei mir ein entreefreies

Wald-Konzert

und nachher BALL statt.

Anfang des Konzerts 4 1/2 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

Fr. Wilh. Schulte.

Pfingst-Postkarten

in reichhaltiger Auswahl

empfiehlt

Buchhandlung Wilh. Bell jr.

Achtung!

Photographie.

Achtung!

Den geehrten Bewohnern von Halver und Umgegend zur gefälligen Kenntnis, dass ich im Hause der Frau Ww. Herm. Fretlöh, Halver, Bahnhofstr. 73 ein der Neuzeit entsprechendes

Atelier

für Photographie, Malerei, Oel, Pastell und Collerits

eröffnet habe, und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

Aufnahmen in Gruppen, von Vereinen, Familien (Verstorbenen) in jeder Personenzahl, (combinirte Gruppen) für Vereine. Ferner Aufnahmen von Landschaften, Gebäuden, Maschinen (auf Bestellung direkt Fabrik).

Ferner stehe ich an anderen Tagen auf Bestellung den geehrten Bewohnern durch Frau Ww. Fretlöh, welche selbige entgegennimmt zur Verfügung.

Weitgehendste Garantie für Haltbarkeit und Ähnlichkeit sowie saubere Ausführung.

Aufnahmen ausser dem Hause bei Tages- wie künstlichem Licht.

Spezialität: Kinderaufnahmen.

Gute Bedienung, schnelle Lieferung.

Grossartigste Einrichtung für Vergrößerungen

in schwarz, sepia, blau, grün etc. auch nach dem schlechtesten Bilde zu den billigsten Preisen von 6,00 Mk. an aufwärts, von Verstorbenen und Angehörigen in nur sauberer Arbeit u. vollster Garantie der Ähnlichkeit.

In Oel direkt gemalt auf Leinwand nach jeder Photographie. Bestellungen werden direkt durch die Post gesandt entgegen genommen.

Durch langjährige Erfahrung und Praxis als Fachmann kann ich dem geehrten Publikum nur das feinste und gediegenste liefern.

Ihren gütigen Besuch grüssend entgegen sehend

Hochachtungsvoll

Robert Meuser,

Photograph u. Maler.

Vertret. des H. Aug. Krauskopf.

Feinste frische Süßrahmbutter und Pumpernickel empfiehlt

Frau E. Lausberg.

1a. Salzheringe 12 Stk. 35 Pf. Mainzerkäse 45 "

empfehlen

Frau E. Lausberg.

Zur

Frühjahrs- u. Sommer-Saison

ist mein großes Lager in

Schuhwaren

aufs reichhaltigste assortiert und gebe solche zu den billigsten Preisen ab.

Friedr. Wilh. Bornefeld, Halver, Bahnhofstrasse.



Freiwillige

Feuerwehr

Halver.

Dienstag, den 26. Mai cr., Abends 8 1/2 Uhr

Vorstands-Sitzung.

Der Hauptmann.



Turn-Verein

„Unter den Linden“ Halver.

Berammlung

am Mittwoch, den 27. Mai im Vereinslokal.

Die Tages-Ordnung wird in der Berammlung bekannt gegeben.

Wegen wichtigen Angelegenheiten bittet um zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand.



Radfahrer-Verein Halver.

Jeden Mittwoch

abends 9 Uhr

Saalfahren.

8 1/2 Uhr am Vereinslokale starten.

Um rege Beteiligung bittet

Der Vorstand.

Empfehle:

Prima elektr. Taschenlampen zu Mk. 1,65. Fahrräder von Mk. 95 bis 160. Spezialität: Marke „Planer“. Auf Wunsch Teilzahlung. Gebrauchte Räder nehme in Zahlung. Pneumatics mit Garantie, einzelne Mäntel von Mk. 5,75 und Luftschläuche von Mk. 3,75 an. Acetylen-Laternen von Mk. 3,50 an. Fusspumpen zu Mk. 1,60. Vernickelte Hosenkl. 2 Paar 10 Pfg. Neuheiten in photogr. Apparaten u. Utensilien. Vorzügliche Trockenplatten 9:12 pr. Dtzd. zu Mk. 1,20. Waagen, Masse u. Gewichte. Sämtl. Reparaturen u. Zubehörteile billigst.

C. Gogarten, Halver i. W.

Für Schuhmacher:

Sämtliche

Schuhmacher-Bedarfsartikel

in nur prima Ware

habe zu den billigsten Preisen abzugeben

F. Reinwald, Halver.

Pfingstpostkarten

in reichhaltiger Auswahl

empfiehlt

Rob. Wänerfuhr,

Oberbrügge.